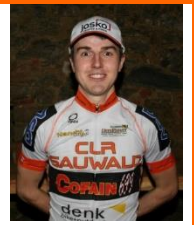


## Sauwaldman Schärding

122km / 1800hm

### Rennbericht von Peter Mayr



Endlich war er da, der 4. September 2016. Man setzt sich immer am Anfang der Saison einen Höhepunkt und dieser war, ist und wird auch immer der Sauwaldman sein. Unser Heimrennen, heuer wieder bei tollem Wetter. Beim Aufwärmen dann mal die erste „Panne“, Batterie des Leistungsmessers leer, damit muss ich alle Statistikfreunde unter euch Lesern etwas enttäuschen, Leistungsdaten gibt's diesmal keine. Auf die Wattanzeige wird sowieso unterm Rennen nie geschaut, doch für die Auswertung und natürlich für den



Rennbericht wäre es interessant gewesen, naja hilft nix, mit einem Wattmesser gewinnt kein Rennen, da wird auf Biegen und Brechen gefahren, was das Zeug hält. Schnell muss man sein, alles andere ist uninteressant. Ich war sowas von bereit für diese Herausforderung und hochmotiviert alles zu geben um dieses Rennen zu gewinnen. Die Konkurrenz war natürlich wieder vom Feinsten, und ein schnelles, brutal hartes Rennen war vorprogrammiert.

Bei herrlichem Sonnenschein nahm der Bürgermeister der Stadt Schärding höchstpersönlich den Startschuss

vor und los ging die Jagd durch den Sauwald. Die ersten Kilometer wurden verhalten gefahren, keiner will sich in die Karten blicken lassen. Die Lacher hatte unser Promi-Starter Andreas Goldberger auf seiner Seite, als der seine Fahrradglocke vorführte und so für allgemeine Erheiterung im Feld sorgte. Nach dem Rennen konnte ich auch ein paar Worte mit ihm wechseln, einfach ein sympathischer Kerl und eine Bereicherung für jedes Event. Zurück zum Rennen: Rauf nach Schardenberg wurde dann das Tempo leicht erhöht und oben angekommen gabs dann die erste Belohnung, in Form eines 30g Riegels von Enervit. Dann gleich mal das erste kleinere Problem: Ich brachte die Verpackung des Snacks einfach nicht auf und hatte früher als geplant erstmals im Rennen zu kämpfen aber nicht um etwa an einer Gruppe dranzubleiben, sondern an den Inhalt zu kommen, was schließlich doch gelang. Wenigstens geschmeckt hat er 😊 Nach Schardenberg ging's dann in die Umleitung Richtung Freinberg, welche mir ehrlich gesagt besser gefällt als die Originalstrecke. Unten an der Donau angekommen wurde ich dann von meinen Teamkollegen



Amo und Alex an der Spitze des Feldes in Richtung des ersten längeren Anstiegs gebracht. Diese Position war extrem wichtig um schnell auf irgendwelche Attacken reagieren zu können. Danke Jungs! Der Anstieg wurde dann zügig, aber nicht extrem schnell bezwungen und oben zeigte dann Vorjahressieger und Topfavorit Christian Oberngruber seine Klasse, denn er holte sich überlegen die Bergwertung am Ortsplatz

in Esternberg. Daten zum Anstieg Höllmühle – Esternberg Ortsplatz: 3,8km, 206hm, 24,3km/h Schnitt, 9:28min.

Die darauf folgende Abfahrt nach Pyrawang und das Flachstück bis nach Kasten gings wieder gemütlicher zur Sache, denn vor uns türmte sich der meiner Meinung nach schwierigste Anstieg des ganzen Rennens auf, der auch einigen Fahrern zum Verhängnis wurde: Kasten – Vichtenstein (Kreuzung): 3,4km, 244hm, 20,1km/h Schnitt, 10:10min.

Oben war dann meine mobile Labestation postiert und eine neue Flasche wanderte in meinen Getränkehalter (Danke Papa!) Auf den Weg Richtung St. Ägidi setzten sich vorne 3 Fahrer ab und bei uns hinten gabs einige Diskussionen, da sich ein paar Fahrer nicht damit anfreunden konnten, dass in einer Gruppe jeder auch mal vorne fahren sollte (außer wenn vorne ein Fahrer des selben Teams vertreten ist, dann ist Dauerlutschen erlaubt). Ich, gemeinsam mit den Leuten vom Team Alpha Tischlerei Grömmer teilten uns die Arbeit an der Spitze der Gruppe auf und konnten die Ausreißer beim Anstieg nach St. Ägidi wieder einfangen. Bei der nächsten Rampe hinauf nach Kahlberg waren es Friedrich Hoffmann und Christian Oberngruber die attackierten und ein paar Fahrer sprangen nach. Für Tempo war also gesorgt: Anstieg Kahlberg: 2,4km, 152hm, 21,3km/h Schnitt, 6:56min.

In der anschließenden Abfahrt nach Mitterndorf vergrößerte sich der Vorsprung der Ausreißer und im anstehenden „Flachstück“ nach Andorf sorgte ich mit den Leuten vom Team Alpha für die Führungsarbeit. Ein paar Leute hielten sich vornehm zurück und klebten im Windschatten was das Zeug hält. Da wurde manchmal ordentlich geschimpft, und wir konnten erst wieder in Andorf nach vorne aufschließen. Kurz



vorm Anstieg nach Kaltenmarkt dann wieder eine Flasche für mich, und ich rechnete jeden Moment wieder mit einer Attacke, doch der Anstieg wurde fast schon gemütlich gefahren: Mitterndorf – Kaltenmarkt: 3,9km, 190hm, 22,8km/h Schnitt, 10:11min. Oben machten sich dann wieder 2 aus dem Staub. Bei uns hinten wieder Uneinigkeit und die beiden kamen weg. Nach Rainbach kam dann der letzte nennenswerte Hügel nach Höretzberg und ich versuchte eine Attacke, doch die ging nicht auf.

Ich, noch halbwegs „tschossn“ von der Attacke musste dann mitansehen, wie Heli Puchwein und Christian Oberngruber sich auf und davon machten. Wir versuchten alles um wieder nach vorne zu kommen und mit Volldampf gings Richtung Ziel. Durchs Passauer Tor durch und schon hört man die Stimmung am Stadtplatz. Mit 60km/h Richtung Hausmauer, scharf links und hinein in die steile Zielgerade, alles raushauen, alles brennt, die Leute jubeln, einfach geil, und rein ins Ziel. Rang 8, total am Ende, jedoch zufrieden, habe alles gegeben 😊

Bedanken möchte ich mich bei allen Leuten vom CLR Sauwald, die diesen Event einfach zu einem großartigen Radsportfest gemacht haben. Danke auch an die Fans vom Team Alpha Tischlerei Grömmer, die am Streckenrand für ausgelassene Stimmung sorgten. Da fehlt nicht mehr viel zu einer Stimmung a la Tour de France! Ich freue mich jetzt schon wieder auf nächstes Jahr, wo dann wieder alles probiert wird um dieses Rennen zu gewinnen.

Daten zum Rennen:

- Geschwindigkeit: Schnitt: 36,8km/h Maximum: 82,8km/h
- Puls: Schnitt: 158bpm, Maximum 185bpm